

Gottesdienst des Monats Januar 2021

„Heute fange ich neu an“

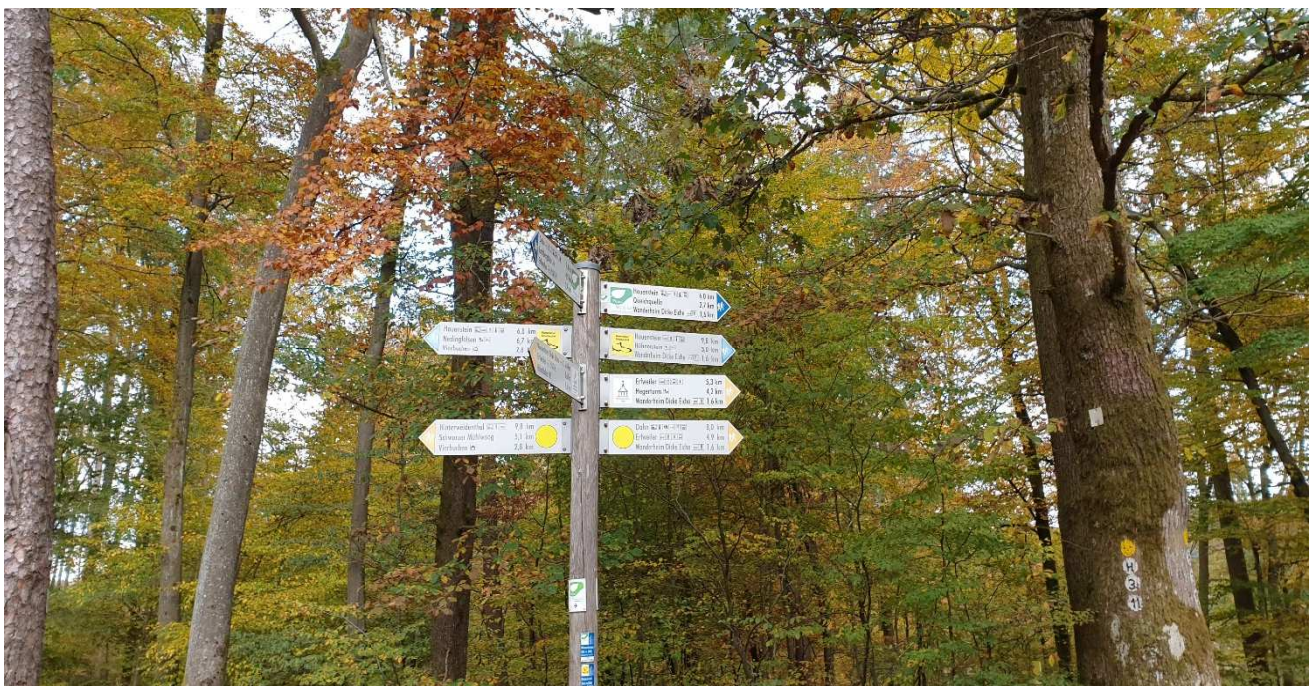


Foto: Michaela Kern

Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes

Einteilung der Lesenden
Kerzen zu Beginn aufstellen

Lied zur Eröffnung: Kennst Du das alte Lied, Kreuzungen Nr. 255

Begrüßung:

Der Jahreswechsel liegt noch nicht lange zurück. Viele von uns haben, wenn auch nur ganz still für sich selbst, Vorsätze gefasst. Auch wenn wir aus der Erfahrung vergangener Jahre durchaus um die Brüchigkeit unserer Vorsätze wissen, so sind sie doch immer ein Zeichen unserer Hoffnung, dass Veränderung immer wieder möglich ist. Doch wie schnell geht der Entschluss zur Änderung unseres Lebens im Alltagsgeschehen unter und wir bewegen uns auf ausgetretenen Pfaden guter oder manchmal auch schlechter Gewohnheiten.

Fangen wir neu an, in diesem Moment, in diesem Gottesdienst und beginnen wir im Zeichen des Neuanfangs: im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott,
immer wieder rufst Du uns heraus aus alten Gewohnheiten und ausgetretenen Pfaden.
Lass uns Deinen Ruf hören und mutig voran gehen in unbekanntes Land
Amen

Reflexion

Sie sind eingeladen, im Stillen über folgende Fragen nachzudenken.
Mit welcher Hoffnung gehe ich in dieses neue Jahr, in dieses neue Jahrzehnt?
Was erhoffe ich mir für die nahe und weitere Zukunft?

Stille

- Gibt es in meinem Leben etwas, das zum Guten gewendet werden möchte?

Stille

- Was bedeutet für mich „nach Hause“ kommen?
- Welchen Ort, der mir Geborgenheit schenkt und Zuversicht vermittelt, möchte ich in diesem Jahr erreichen – konkret oder im übertragenen Sinne?

Stille

- Wie möchte ich meine Zuversicht in diesem Jahr stärken?

Text: Leben als Gesegnete

„Ich darf leben als Gesegnete. Gutes wurde mir zugesagt, Stärkung, Ermutigung, Trost und Kraft. Gutes wurde mir zugesagt, jede Stunde neu.

Ich gehe meine Wege mit diesem Segen, gehe meine Wege nicht allein.

Gott geht mit mir, teilt meinen Weg, wird mir zum Weg. SO kann mein Leben gelingen, fruchtbar werden und stark. Aufgerichtet darf ich gehen, in seinem Namen, mit seiner Zusage. Behütet und gestärkt von ihm kann auch ich Gutes weitersagen, kann Gutes tun, ins Leben bringen, Hoffnung schenken.“

Sr. Gabriele Konrad

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen, Kreuzungen Nr. 295

Bibel- Gespräch:

Den folgenden alttestamentlichen Bibeltext können Sie entweder einfach vorlesen oder mit Fragen unterbrechen und als ein Bibelgespräch gestalten. Hierzu sind die Fragen kursiv gedruckt.

Sie sind eingeladen, in die Welt der Bibel einzutauchen und jemandem zu begegnen, der auch aufgebrochen ist in unbekanntes Land.

Ich werde die Geschichte lesen und an verschiedenen Stellen innehalten. Dann lade ich Sie ein, sich in eine Person der Geschichte hineinzusetzen und aus ihrer Sicht heraus zu antworten, als wären Sie nun bspw. Abraham und erzählen uns was Sie bewegt. Alles, was gesagt wird darf sein und bleibt unkommentiert stehen. Wir wollen nicht in ein Gespräch über den Text kommen, sondern den Text zwischen uns lebendig werden lassen und mit uns heute in Beziehung treten lassen.

Abrahams Berufung und Wanderung nach Kanaan, Gen, 12

Abraham lebte seit vielen Jahren in Haran. Er war verheiratet und wohlhabend und führte ein sicheres Leben – Kinder hatte er jedoch nicht.

1 Eines Tages sprach der Herr zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Ich lade sie ein, sich nun in Abraham hineinzusetzen und uns zu sagen:

Abraham wie geht es Dir, als Gott so zu Dir spricht? Welche Gedanken und Gefühle beschäftigen Dich?

3 Und der Herr sprach weiter: Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

4 Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte. Und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog.

Abraham – nun bist Du tatsächlich aufgebrochen. Wie geht es Dir? Was bewegt Dich? Welche Hoffnung und welche Sehnsüchte hegst Du?

5 Abram nahm seine Frau Sarai mit,

Sara – auch Du bist mit Abraham aufgebrochen – was beschäftigt Dich?

Auch seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten nahm Abraham mit. Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an.

6 Abram zog durch das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Orakeleiche. Die Kanaaniter waren damals im Land.

7 Der Herr erschien Abram und sprach: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Dort, wo Gott mit ihm sprach, baute er dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar.

Noch einmal bist Du Abraham. Du bist angekommen in dem Land, in das Gott Dich gerufen hat.

Was möchtest Du Gott sagen?

Kurze Stille

Vielen Dank, dass Sie sich mit Ihren Gedanken sprechend oder auch einfach mitdenkend beteiligt haben.

Abschließende Worte:

Abraham ist noch nicht lange in Kanaan, dann bricht dort eine Hungersnot aus und er muss sich wieder auf den Weg machen, um sich und sein Volk vor dem Hungertod zu bewahren. Er zieht nach Ägypten. Noch viele Jahre vergehen, in denen Abraham immer wieder Gott begegnete, der stets seine Verheißung erneuerte und Abraham glaubt ihm, hält fest an seinem Traum, Vater eines großen Volkes zu werden – was sich für ihn Jahre später im hohen Alter erfüllt.

Lied: Von guten Mächten, GL 430

Fürbitten:

Am Anfang eines neuen Jahres stehen wir mit all unseren Hoffnungen und Bitten vor dir.

Guter Gott, Dich unseren Wegbegleiter, bitten wir:

- Begleite uns auch in diesem Jahr mit deiner Liebe und gib uns den Mut, immer wieder neu aufzubrechen.

A: Zwischenruf: Geh mit uns auf unserem Weg/ Wir bitten Dich, erhöre uns.

- Für die Menschen, die durch Kriege, Flucht und Naturkatastrophen alles verloren haben und nun ganz neu anfangen müssen. Stärke sie mit deiner Kraft.

A: Zwischenruf: Geh mit uns auf unserem Weg / Wir bitten Dich, erhöre uns.

- Für alle Menschen, die zu enttäuscht sind oder zu hoffnungslos, um sich einen Neubeginn vorzustellen. Lass sie Menschen finden, die in ihnen neu die Zuversicht wecken.

A: Zwischenruf: Geh mit uns auf unserem Weg/ Wir bitten Dich, erhöere uns.

- Für alle Menschen, die im vergangenen Jahr Krisen und Krankheiten erlebt haben und für diejenigen, die sie begleiten. Gib ihnen Kraft und Zuversicht, auf einen Neubeginn zu hoffen.

A: Zwischenruf: Geh mit uns auf unserem Weg/ Wir bitten Dich, erhöere uns.

- Wir bitten für alle Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind (hier können die Namen der verstorbenen aus der Gemeinde eingefügt werden). Nimm sie und alle Verstorbenen auf in deine Nähe, wo sie in Frieden wohnen. Erwecke sie zu neuem Leben, wie du es uns zugesagt hast und gib, dass sie zu deiner Freude und deinem Segen kommen.

A: Zwischenruf: Geh mit uns auf unserem Weg/ Wir bitten Dich, erhöere uns.

Gott, du kennst alle unsere Anliegen und Hoffnungen. Nimm unsere Bitten an, die ausgesprochenen und die stillen. Amen.

Beten wir gemeinsam:

Vater unser:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen:

Mit einem Segen möchten wir nun unseren Gottesdienst beenden.

Du, Gott meines Lebens,
ich danke dir für meinen Weg,
auf dem du mich bis heute geführt und beschützt hast.
Ich danke dir, dass dein Geist
Mir stets Atem und Zuversicht
Geschenkt hat,

mutig meinen Weg weiterzugehen.
Ich danke dir auch für deine Hilfe,
die mich alle Hindernisse überwinden ließ.
Wenn ich nun weitergehe
Und meine ganze Hoffnung auf dich setze,
sei du bei mir.
Segne meine Schritte,
segne meinen Weg.
Amen.

Lied zum Schluss: Halte zu mir guter Gott, Kreuzungen Nr. 165

Erstellt von Monika Kloppenborg und Michaela
Kern, Dezember 2020, Diözesanstelle Mittlerer
Oberrhein-Pforzheim